



NEUSTADT
an der Weinstraße

FAKTENCHECK:

>> Mismatch am Ausbildungsmarkt in Neustadt und Rheinland-Pfalz

10 – 2025

Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement – Was bedeutet das?

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Um dabei nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren, sollen die Erkenntnisse und Entscheidungen über Notwendigkeiten und Bedarfe datenbasiert getroffen werden – weg vom „Bauchgefühl“, hin zum Handeln aufgrund von tatsächlich feststellbaren und messbaren Fakten. In der nun folgenden Übersicht erfahren Sie mehr über den Mismatch am Ausbildungsmarkt in Neustadt und Rheinland-Pfalz.

Mismatch am Ausbildungsmarkt

Der Begriff des Mismatch beschreibt das Phänomen, bei dem das Profil der Bewerber*innen nicht zu den geforderten Qualifikationen und Eigenschaften der angebotenen Stellen passt.

Eine Betrachtung dieser Zahlen und Verhältnismäßigkeiten ist immer rund um den Ausbildungsstart am 1. August bzw. 1. September besonders interessant. Die nun folgenden

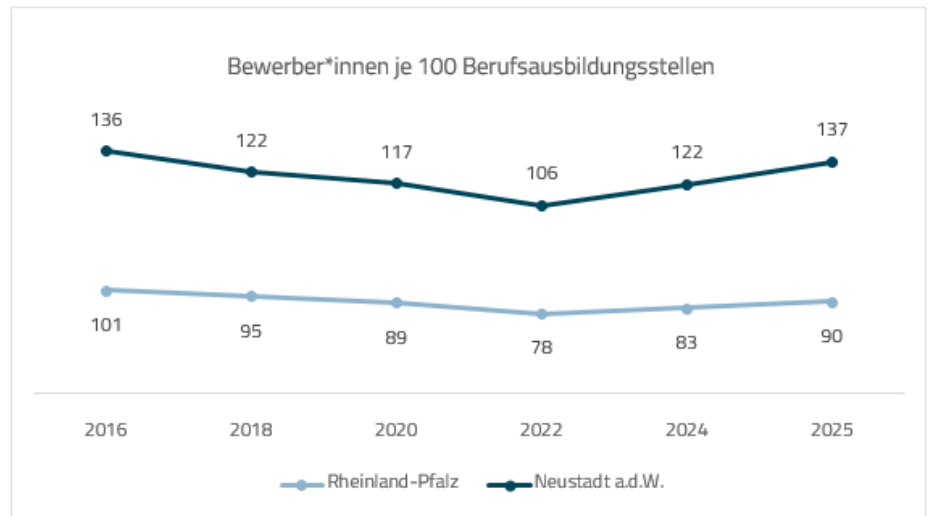


Abbildung 1: Bewerber*innen je 100 angebotener Ausbildungsstellen in Neustadt, Stand August 2016 bis 2025, bezogen auf das jeweilige Beratungsjahr (Oktober des Vorjahres bis September des genannten Jahres)

Daten sind aus dem August 2025 und über die Statistik der Bundesagentur für Arbeit öffentlich zugänglich.

Ausbildungsmarkt in Neustadt

Im Beratungsjahr 2024/2025 (Oktober 2024 bis September 2025, Stand: August 2025) gab es auf dem Ausbildungsmarkt in Neustadt 316 Bewerber*innen. Das waren ca. 2,5 % Personen weniger als im Vorjahr (RLP: 20.335 und damit ca. 3 % mehr als im Vorjahr). Berufsausbildungsstellen wurden im gleichen Zeitraum in Neustadt im Gegenzug deutlich weniger, nämlich nur 231 angeboten. Dies sind ca. 11 % weniger als im Vorjahr (RLP: 22.622 und damit ca. 3 % weniger). Von den

angebotenen Ausbildungsstellen waren zum Betrachtungszeitpunkt jedoch noch 38 unbesetzt. Gleichzeitig waren 62 der oben genannten potentiellen Bewerber*innen noch unversorgt. Für einen landesweiten Vergleich lohnt es sich, diese Zahlen in eine Quote umzurechnen: So gibt es zum Ausbildungsstart am 1. August eine Bilanz von 137 Bewerber*innen auf je 100 Ausbildungsstellen in Neustadt, in Rheinland-Pfalz beträgt dieser Wert 90 und liegt somit deutlich niedriger. Gleichzeitig blieben zu dem Zeitpunkt 163 unversorgte Bewerber*innen auf 100 frei gebliebene Stellen in Neustadt übrig, während es in Rheinland-Pfalz nur 77 waren.

Im landesweiten Vergleich weist Neustadt also relativ gesehen deutlich mehr Bewerber*innen auf – gleichzeitig bleiben außerdem mehr als doppelt so viele unversorgt.

Profil der Bewerber*innen

Von den 316 Bewerber*innen in Neustadt waren 123 Personen weiblich (39 %) und 193 Personen männlich (61 %). Landesweit ergibt sich exakt die gleiche Verteilung der Geschlechter.

83 Personen bzw. 26 % (im Vorjahr im September: 29 %) der Bewerber*innen waren Ausländer*innen und 233 deutsche Staatsangehörige (74 %). Landesweit ist der Wert der ausländischen Bewerber*innen um ca. 2,6 % niedriger und liegt bei 23,4 % (Vorjahr im September: 20,2 %).

Die mit am Abstand meisten Bewerber*innen sind sowohl in Neustadt (55,1 %) als auch in Rheinland-Pfalz (65,9 %) unter 20 Jahre alt. Die zweitgrößte

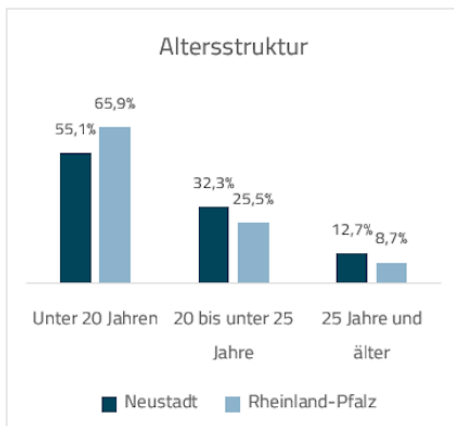


Abbildung 2: Altersstruktur der Bewerber*innen in Neustadt und Rheinland-Pfalz, Stand August 2025

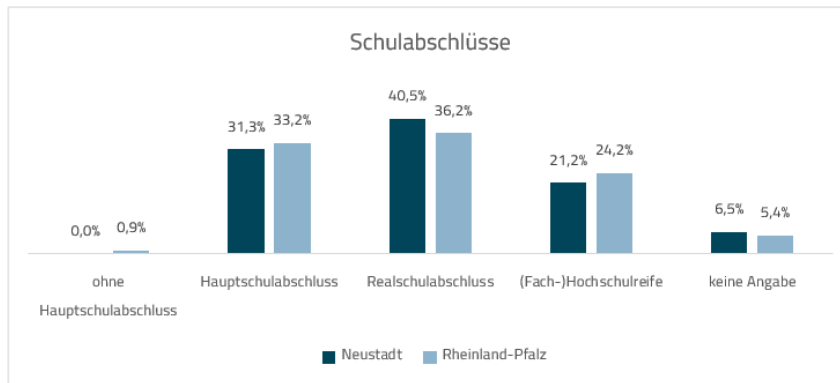


Abbildung 3: Schulabschlüsse der Bewerber*innen in Neustadt und Rheinland-Pfalz, Stand August 2025

Gruppe bilden Personen zwischen 20 und unter 25 Jahren. Diese Gruppe ist in Neustadt (32,3 %) um 6,8 % größer als in Rheinland-Pfalz (25,5 %).

Interessant ist auch die Betrachtung der Schulabschlüsse der Bewerber*innen. Diese unterscheiden sich insofern, dass in Neustadt im letzten Jahr noch insgesamt eine leicht höhere Bildung als im Landesdurchschnitt vorlag. Die Fachhochschulreife bzw. allgemeine Hochschulreife haben in Neustadt nun aber nur 21,3 % der Bewerber*innen, in Rheinland-Pfalz 24,2 %.

Die jeweils größte Gruppe der Bewerber*innen in Neustadt und Rheinland-Pfalz sind die Personen mit Realschulabschluss (40,5 % und 36,2 %). Einen Hauptschulabschluss haben in Neustadt 31,3 %, in Rheinland-Pfalz sind das 33,2 %, wobei hier auch 0,9 % ohne Hauptschulabschluss sind.

Fazit

In Neustadt fehlt es nicht an Bewerber*innen für Ausbildungsstellen – die Anzahl der Personen, die dafür potentiell zur Verfügung stehen übersteigt das Angebot an Stellen deutlich. Außerdem weisen die Neustadter Bewerber*innen relativ gesehen eine etwas höhere Bildung auf. Trotzdem gelingt es aktuell noch nicht, hier alle in eine Ausbildung zu vermitteln. Es gibt zu viele Mismatches bezüglich der Merkmale, die die Bewerber*innen mitbringen und den Ansprüchen, die die angebotenen Ausbildungsstellen erfordern. Hier gilt es einen Ausgleich zu schaffen und so die Anzahl der Mismatches möglichst gering zu halten.

Quelle

Onlineauftritt der Bundesagentur für Arbeit (2025). Fachstatistiken. Ausbildungsmarkt. Abgerufen am 21.10.2025, von <http://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt>